

Psychomotorik

Psychomotoriktherapie ist ein unterstützendes Förderangebot für Volksschulkinder an Regelschulen der Schulgemeinde Oetwil-Geroldswil und der umliegenden Gemeinden Weiningen, Oberengstringen und Unterengstringen.

Eine ausgewogene Bewegungsentwicklung ermöglicht dem Kind eine aktive Teilnahme am schulischen Alltag. Nebst der motorischen Entwicklung wie Grobmotorik, Feinmotorik und Grafomotorik, wird das Selbstvertrauen des Kindes oder Jugendlichen in seinem Umfeld gestärkt, im Umgang mit sich selbst, mit anderen Kindern und im Umgang mit Material.

Das Zusammenspiel von Wahrnehmen, Denken, Fühlen und Handeln steht in der Psychomotoriktherapie im Fokus. Ziel der Psychomotoriktherapie ist, mit den Stärken des Kindes, seine Wahrnehmung, seine Handlungs- und Kontaktfähigkeit so zu fördern, dass es mit seinen Schwierigkeiten umzugehen lernt. Bei Auffälligkeiten der Bewegungsentwicklung oder im Beziehungsverhalten ist eine Abklärung angezeigt.

Die Anmeldung zur Psychomotorik-Abklärung erfolgt in der Regel über die Lehrperson zusammen mit den Eltern, vom Schulpsychologischen Dienst oder vom Arzt.

Psychomotoriktherapie bietet dem Kind den für seine Entwicklung notwendigen erlebnisbetonten Erfahrungsraum und fördert das Kind in spielerischer Weise in folgenden Bereichen:

- Koordination, Bewegungsgeschick, Gleichgewicht
- Fein- und Grafomotorik (Handgeschick und Schreiben: Stift- und Sitzhaltung, Handwahl)
- Handlungsplanung / Organisation
- Wahrnehmung / Orientierung (auditiv, visuell, taktil, räumlich, zeitlich)
- Emotionen / Sozialverhalten

Präventive Angebote finden im Gruppensetting in Kindergärten oder in Schulklassen statt. Die Themen orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder in all den oben genannten Bereichen.